

Janssen heilig gesprochen

Fritz Behrens repräsentierte Deutschland

Neuss/Rom. NRW-Innenminister Dr. Fritz Behrens neigt nicht zu Superlativen. Aber die gestrige Begegnung mit dem Papst hat den Vollblutpolitiker tief beeindruckt: „Eine faszinierende Energieleistung. Sein Lebenswillen ist ungebrochen.“ Behrens, der seinen Landtagswahlkreis in Neuss hat, repräsentierte gestern die Bundesrepublik und das Land Nordrhein-Westfalen im Vatikan. Dort sprach Papst Johannes Paul II. den aus Goch stammenden Arnold Janssen heilig. Janssen (1837 - 1909) gründete den katholischen Orden der Steyler Missionare. Behrens verfolgte zweieinhalb Stunden die Heiligsprechung und Messe, die vom Papst selbst zelebriert wurde. Das Oberhaupt der katholischen Kirche begrüßte er mit Handschlag. Im Telefonat mit der NGZ-Redaktion fasste Fritz Behrens seine Empfindungen zusammen: „So etwas erlebt man nur ein Mal im Leben.“ Nach der Zeremonie war Fritz Behrens zum Mittagessen der Steyler Missionare geladen, die Delegationen aus den 60 Ländern entsandt hatten, in denen der Orden vertreten ist. Behrens erinnerte in seiner Ansprache daran, dass Janssen vom Niederrhein stammt, in Bonn und Münster studierte und in Bocholt am Gymnasium unterrichtete. Im so genannten „Kulturkampf“ ging er nach Holland, wo er den Orden gründete.

Hearing zur Ausbildung

SPD will im Rathaus mehr Plätze schaffen

Neuss. Am 27. November ist die Stadt Neuss Gastgeber. Dann beginnt um 18 Uhr in der Schule Marienberg ein Hearing zum Thema „Die aktuelle Ausbildungsplatz-Situation in der Stadt Neuss, in der Stadtverwaltung und in den städtischen Beteiligungen“. Dieses Hearing wertet die SPD-Fraktion als Ergebnis eines Antrags, den sie in den Rat eingebracht hatte. Darin forderten die Sozialdemokraten die Einberufung einer „Neusser Ausbildungskonferenz 2003“ noch vor der Sommerpause. Doch in der Ratssitzung vom Mai mochten die Vertreter der CDU und der FDP dem SPD-Antrag nicht folgen. „Umso mehr freuen wir uns, dass der zuständige Beigeordnete Peter Söhngen nun doch zu einem Hearing eingeladen hat“, sagt SPD-Ratsfrau Hannelore Staps, zugleich stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. In einem gemeinsamen Schreiben an Söhngen haben Staps und Reiner Breuer, Vorsitzender der SPD-Fraktion, die Verwaltung dennoch darum gebeten, den angekündigten Teilnehmerkreis zu erweitern. Breuer macht Druck: „Auch in ihrem mittelbaren Wirkungsbereich muss die Stadt Neuss sich ihrer Verantwortung als Anbieter von Ausbildungsplätzen stellen“. So sollen auch die für die betriebliche Ausbildung verantwortlichen Mitarbeiter der städtischen Beteiligungen oder deren Geschäftsführer beziehungsweise Vorstände aufs Podium. Breuer erinnert an Äußerungen von Landrat Dieter Patt, wonach der Rhein-Kreis in der Kreisverwaltung und in den beiden Kreiskrankenhäusern in diesem Jahr über den Bedarf hinaus ausbilde.